

Die Wüste lebt – Wasser für alle

Der Löttschentaler Rutengänger Hans-Anton Rieder findet Wasser für Menschen und Tiere

Löttschental/Indien. – **Vierorts auf der Erde ist und wird Wasser Mangelware, Not für Menschen und Tiere sind nahezu weltweit zum Thema geworden. Die Lage spitzt sich dramatisch und kontinuierlich zu. Wasser-Soforthilfe aus Wasseradern – Die Hilfsorganisation «Die Wüste lebt – Wasser für alle» (DWL) im Kampf gegen «die stille Katastrophe» im nordindischen Gliedstaat Rajasthan. Der Löttschentaler «Wasserschmecker» stellt seine Kenntnisse dafür zur Verfügung.**

Trotz der grossen Fortschritte und der bisher geleisteten Arbeiten in der Wüste Thar ist die finanzielle Situation von «Die Wüste lebt – Wasser für alle» nicht gerade rosig. «Dies umso mehr, als dass die Organisation beim DEZA immer noch in der langen Schlaufe hinter den Gesuchen der ganz grossen und traditionellen Organisationen steht», verlautet seitens der Initianten.

Mit dem Löttschentaler Rutengänger

Bereits im Sommer 2001 berichtete SF DRS in der Sendung «10 vor 10» über die Wassersuche vom Löttschentaler Rutengänger Hans-Anton Rieder aus Kippel im indischen Dürregebiet. Hans-Anton Rieder ortet mit seiner Pendeltechnik tief liegende Wasseradern. Bei den Wasseradern oder Arthesen handelt es sich nicht um Grundwasser. Wasseradern verlaufen in einem geschlossenen System rund um die Erde und stehen stets unter hohem Druck und sind nicht vom Niederschlag abhängig, denn sie werden vom Meer gespeist. Wir haben bereits mehrmals über seine Arbeitstechnik und seine Erfolge berichtet.

www.die-wueste-lebt.ch

Die ersten Erfolge waren denn im März 2003 Anlass genug, um unter Mitwirkung bekannter



Kinderfreuden dank Wasser.

Persönlichkeiten eine Hilfsorganisation zu gründen: «Die Wüste lebt – Wasser für alle» (DWL) (www.die-wueste-lebt.ch). Hauptzweck dieses Hilfswerkes ist die Entwicklung von Wasser-Soforthilfsprogrammen, die Koordination der Projekte und die Sicherstellung der Nachhaltigkeit der umgesetzten Hilfeleistungen in wüstenähnlichen und stark bevölkerten Dürregebieten der Erde. Ebenfalls versucht der Verein über Spender und Gönner seine Projekte zu finanzieren. Gefragt ist also eine landesweite Solida-

rität. An dieser hat es bei diesem jungen Hilfsprojekt noch gefehlt. Gönnerschaften und Einzelspenden sind deshalb willkommen.

Rieders Erfolge

Im Juni hat der Wassersucher Hans-Anton Rieder im Dürregebiet der Wüste Thar (Rajasthan/Nordwest-Indien) lebensnotwendige Wasseradern geortet. Diese professionellen Bohrungen und die Einrichtungen wie Pumpen, unterirdische Tanks, Brunnen und erste Plantagen ermöglichen den Menschen, sich zukünftig nachhal-

tig zu versorgen. Ein enormer Fortschritt.

Seit vier Jahren fiel kein Regen mehr

Im Distrikt Phalodi in den Dörfern Kolu und MD Kairla hat es seit vier Jahren kaum mehr geregnet. Grundwasservorräte sind ausgeschöpft. Tagtäglich legen Frauen und Kinder bei Temperaturen um 40 Grad bis 20 Kilometer für die Trinkwasserbeschaffung zurück. Entgegen anderen Grossregionen in diesem Subkontinent, wo die starke Regenzeit zurzeit Massenfluchten verursacht.

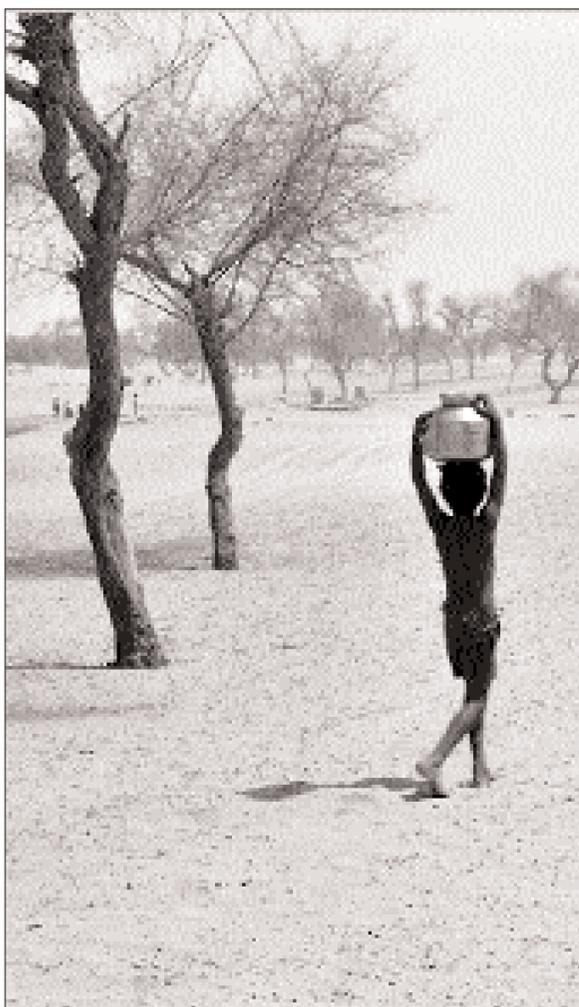
Wasser für 5000 Menschen und Nutztiere

Die nun ständig verfügbaren Wassermengen von 600 Liter in der Minute in den weitläufigen Dörfern und die hervorragende Qualität des Wassers ermöglichen nun 5000 Menschen und den noch vorhandenen Nutztieren, den täglichen Trink- und Nutzwasserbedarf selber zu verwalten und zu nutzen. Ohne Wasser auf Kredit zu kaufen. Da die zeitaufwändige Wasserbeschaffung entfällt, können wieder Familien- und Dorfstrukturen entstehen. Kinder besuchen die

Schulen. Arbeitsfähige Männer finden Arbeit mit Tieren, mit dem Unterhalt der Wasserzentren und mit Plantagenanbauarbeiten.

Kontrolle vor Ort

Im September/Oktober 2004 reisen Fachleute der DWL ins Hilfsgebiet, um die Ergebnisse mit den Verantwortlichen der Dorfgemeinschaften zu überprüfen. Gönner und interessierte Sponsoren können an dieser Inspektionsreise teilnehmen. Das kleine Hilfswerk kann dabei auf die grosszügige Transportunterstützung durch Emirates Airlines in Dubai/Zürich zählen. **pr/pd**



Trinkwasserbesorgung – Kinderalltag bisher – bei Hitze und nur mit grossen Distanzen – Wasser für den täglichen Bedarf.



Der Wassersucher Hans-Anton Rieder mit Kindern. Im Hintergrund die wirkungsvollen indischen Bohrmaschinen und Generator.

Fotos M. Hubacher, DWL